Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Der Bebauungsplan für das Bruderholz in Basel. — Von Zweckmässigkeit und Schönheit. — Die Heizungs- und Lüftungsanlage im Schweizerischen Nationalbank-Gebäude in Bern. — Heissdampf-Tenderlokomotiven Serie E $a^3/_6$ der Bern-Neuenburg-Bahn. — Miscellanea: Die linksufrige Vierwaldstätterseebahn. Oerlikon-Gleichstrom-Maschinen für elektrochemische Betriebe. Der neue Karlsruher Bahnhof. Mathäus Hipp. Der mutmassliche Kraftbedarf der schweiz. Landwirtschaft. Internationale Konferenz für Mass und Gewicht. Internationale Verbreitung der Funkentelegraphie. Der Neubau der höhern Töchterschule in Zürich. Vom Universitätsneubau in Zürich. Neue Hausfassaden in Bern. Schweizerischer Baumeister-Verband. Der Erweiterungsbau des Museums für Völkerkunde in Basel. Schweizerische Schulwandkarte. Pflegeanstalt für Unheilbare in Rheinau. Waldbestand im Gebiet der Stadt Zürich. Der schweiz. Wasserwirtschaftsverband. — Konkurrenzen: Neues deutsches Botschaftsgebäude Washington. — Nekrologie: H. Golliez. Hans Herzog. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- und Verein. G. e. P.: Herbstsitzung des Ausschusses. Stellenvermittlung.

Band 62. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 18.

Der Bebauungsplan für das Bruderholz in Basel.

(Schluss von Seite 232.)

In Ergänzung unserer Mitteilungen in letzter Nummer über die wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Grundlagen des Werkes bringen wir heute seine technischen Verhältnisse zur Darstellung. Wir beziehen uns dabei auf die Abbildungen 9 und 10 auf Seite 242 und Seite 243, welche beiden Pläne wir auf Grund verschiedener Original-

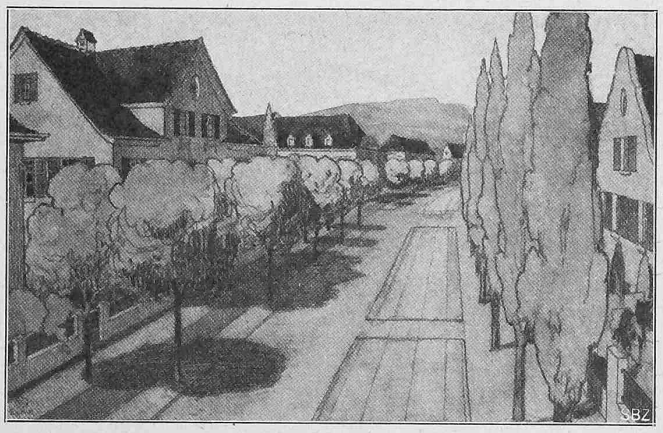

Abb. 12. Typus der Bruderholzallee.
Abb. 12 und 14 bis 19 von Architekt *E. Heman.*

Strassen- und Baulinienpläne durch Umzeichnung hergestellt haben, dergestalt, dass sie alles zur Beurteilung Wissenswerte enthalten, die bestehenden Verhältnisse (Höhenkurven, Eigentumsgrenzen, vorhandene Gebäude und Gehölze) wie die projektierten Neuanlagen und die Baulinien, öffentlichen Gebäude, Strassenbahn usw. Zu diesen Plänen ist hinsichtlich der bereits ausgeführten Strassen Folgendes zu bemerken. Wir benützen wieder den „Ratschlag" Nr. 1888,

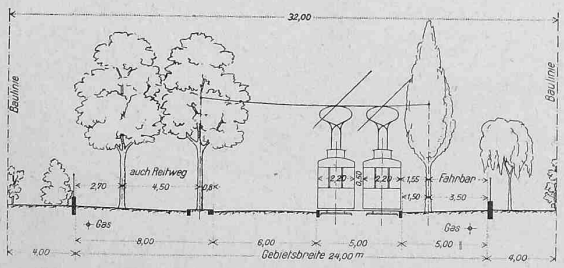

Abb. 11. Normalprofil der Bruderholzallee. — 1 : 400.

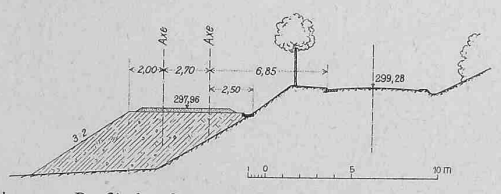

Abb. 13. Profil der Strassenbahn an der Jakobsbergerstrasse.
Masstab 1 : 400.

bezw. die ihm beigefügten Erläuterungsberichte von Ingenieur *E. Riggenbach* vom Mai und September 1912.

Das ganze Gebiet setzt sich aus einem untern und einem obern Teil zusammen, gemäss unsern Abbildungen 9 und 10; die Abgrenzung bildet die Querstrasse, die sich vom Punkt 347,75 der Bruderholzallee nach Westen über Platz XVI nach Platz II und I hinzieht. Für den untern Teil hatte Ingenieur E. Riggenbach schon im Jahre 1900 einen generellen Strassenplan entworfen, nach dem mit einigen Abänderungen seither folgende Strassen ausgeführt worden sind, die den Aufstieg von der Gundeldingerstrasse auf das Bruderholz-Plateau ermöglichen: Der bis in die Nähe von Platz I korrigierte „Batterieweg", daran anschliessend untere Lerchen-, Drossel-, Staren- und Amselstrasse; der „Hechtliacker", die Serpentinenstrasse im Nordosten, die vom Punkt 331,8 an ihre Fortsetzung in südwestlicher Richtung durch die projektierte Bruderholzallee besitzt, deren Lage bis Punkt 347,75 bereits fixiert ist. Dieser Hechtliacker ist eine schon viel früher ausgeführte Privatstrasse, die dann im Jahre 1900 als Hauptstrasse in den generellen Plan aufgenommen wurde. Ebenfalls beibehalten wurden (mit etwelchen Verschiebungen) die teilweise ausgeführten Strassen wie Fürstensteinerstrasse am nördlichen Abhang, ihre obenliegende Parallelstrasse, dann die Eichhornstrasse, die vorläufig unausführbare Christ-Ehingerstrasse, die durch die grosse gleichnamige Liegenschaft führt, sowie ihre Verbindung nach der Lerchenstrasse hinüber. Die Christ-Ehingersche Liegenschaft nimmt auf dem in Abbildung 9 (S. 242) dargestellten Geländeabschnitt ungefähr das zweite Viertel, von Westen her gezählt, ein. Ihre östliche Grenze beginnt bei Punkt 285,90 der Gundeldingerstrasse, verläuft von dort bergwärts, westlich an der Kirche und am Platz XVI vorbei, bis zur Querstrasse, die unterhalb der Plätze VIII bis X gegen Westen läuft (Abbildung 10). Sie folgt dann dieser Strasse bis unterhalb Platz IX, wo sie nach Norden umbiegt, um längs der künftigen Strassenbahn und dem bestehenden Bruderholz-Fussweg durch das Tälchen wieder gegen die Gundeldingerstrasse zu fallen. Die beiden andern grössern Grundstücke, deren Besitzer dem Vertrage fern blieben, weil sie ihr Land vorläufig nicht zu veräussern wünschen, liegen an der Gundeldingerstrasse, in der nordwestlichen Ecke des Gebietes (Abbildung 9 rechts unten).

Abb. 14. Strassenabzweigung XI an der Bruderholzallee.

Da, wie bereits erwähnt, das grosse Christ-Ehingersche Gut vorläufig von dem auf vertraglicher Uebereinkunft beruhenden Bebauungsplan ausgeschlossen bleiben musste, war ein Ersatz für die Christ-Ehingerstrasse, unter Umgehung dieser Liegenschaft, zu suchen. Er wurde gefunden in dem nahezu vollendeten „Thiersteiner-Rain", der mittlern Serpentinenstrasse, die längs der zu meidenden Grenze nach Süden bis zum Platze XVI verläuft. Auch die obengenannte mittlere Querstrasse von XVI nach II kann, weil sie zwischen XVI und II die Christ-Ehingersche Liegenschaft